

## Bundesarbeitsministerin lobt Flexibilität

Andrea Nahles tauchte bei Danfoss Power Solutions in die Welt der Pumpen und Motoren ein



Steffen Kittelkow (von links) erläuterte am Motorenprüfstand Birgit Malecha-Nissen und Andrea Nahles seine Arbeit bei Danfoss Power Solution. ©

**Neumünster.** Besucher bei Danfoss Power Solutions am Krokamp müssen vor der Werksbesichtigung nicht nur Schutzbrillen aufsetzen, sondern auch Sicherheitsschuhe mit integrierten Stahlkappen überziehen – auch Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles, die am Donnerstag gemeinsam mit SPD-Bundestagsabgeordneter Birgit Malecha-Nissen der Firma einen Besuch abstattete. „Modell Entenfüße“, scherzte die Ministerin, aber Sicherheit geht vor. Und danach ging es um Themen wie Digitalisierung der Arbeitswelt, Industriearbeit 4.0, flexible Arbeitszeitmodelle sowie Chancen und Herausforderungen.

Dirk Mettjes für die Geschäftsführung, Chief Digital Officer Jan-Henrik Joens und Betriebsratsvorsitzender Hans-Jochen Tombarge führten die Besucher durch die Produkthallen und erläuterten die einzelnen Bereiche. Auf 40 000 Quadratmetern arbeiten 735 Beschäftigte. Danfoss Power Solutions entwickelt, produziert und vertreibt hydraulische und elektronische Systeme und Komponenten für den Einsatz in

Arbeitsfahrzeugen. Dazu zählen Radlader und Betonmischer, Traktoren und Erntefahrzeuge.

Vor einigen Jahren war Andrea Nahles schon einmal in Neumünster, sie erinnert sich vor allem an Backsteine. „So etwas haben wir in der Vulkaneifel nicht in diesen Massen“, sagte sie. Jetzt tauchte sie in die Welt der Pumpen und Motoren ein, sprach mit Mitarbeitern, ließ sich neue Produktionsweisen erläutern und schaute Robotern über die Schulter. „Unser ältester Roboter hat in der Lackieranlage gerade seinen 20. Geburtstag gefeiert“, so Mettjes. Die Arbeitswelt verändert sich, jetzt sind mehr als 20 Roboter im Einsatz.

50 verschiedene Arbeitszeitmodelle gibt es bei Danfoss. „Wir verstehen das als Geben und Nehmen“, so Mettjes. „Die Arbeit muss so angenehm wie möglich gestaltet werden, nur so erreichen wir einen hohen Zufriedenheitswert“, erklärte Tombarge. Nahles lobte die Flexibilität. „So etwas können wir nicht von oben verordnen, das muss vor Ort ausgehandelt werden.“ asr

**Anreize schaffen: Es gibt aktuell 50 Arbeitszeitmodelle**